

FDP-FWB

Breisach

Am Donnerstag, den 13. November 2008 fand die Hauptversammlung der FDP Breisach im Museumsstüble/Hotel am Münster statt.

Anwesend von der FDP waren:

Freddo Dewaldt, Werner Schneider, Dagmar Ewert-Groh, Rüdiger Groh, Herbert Quennet, Manfred Hansel, Ingeburg Häring, Rosemarie Trömel, Dieter Trömel, Brigitte Schell, Gerhard Schell, Hellen Kreutner, Dieter Kreutner, Mario Glampe.

Als Gäste anwesend waren:

Brigitte Schell, Gerd Podack, Dieter Ehret

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht Ortsvorsitzender
3. Bericht Schatzmeister
4. Bericht Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung
7. Bericht von Herrn MdL Dieter Ehret aus Stuttgart
8. Ehrungen
9. Termine, Sonstiges

Unsere Jahreshauptversammlung, bei der wir als besonderen Gast Herrn Dieter Ehret (MdL) begrüßen durften, war in großen Teilen von der Tagesordnung bestimmt, da es an diesem Abend einige personelle Veränderungen gab, aber auch einige erfreuliche Ehrungen, auf die im Verlauf des Protokolls noch eingegangen wird.

Erster Tagesordnungspunkt war die Eröffnung und Begrüßung durch Freddo Dewald, der auch durch den übrigen Abend leiten sollte.

Freddo Dewald lies kurz die vergangene Zeit seit unserer letzten Hauptversammlung (16.03.2006) Revue passieren, begrüßte auch unser neuestes Mitglied, Frau Ingeburg Häring nochmals herzlich und erinnerte ebenso an die sehr erfolgreich verlaufene Kommunalwahl 2004. Er zeigte sich zuversichtlich, das letzte Ergebniss von 15 % (4 Sitze) im kommenden Wahljahr erneut zu erreichen. Auch erinnerte er an den Sommer 2007, in dem Dr. Rüdiger Groh die Theodor-Heuss-Medallie verliehen wurde.

Mit einem geschichtlichen Rückblick der Liberalen in Breisach, die sich in den Jahren 1919-1920 organisierten, beendete Freddo Dewald seine Begrüßung. Eine ausführliche Sammlung, also eine Geschichte des „Liberalismus in Breisach“, soll in nächster Zeit mit Uwe Fahrer zusammengetragen und dokumentiert werden.

FDP-FWB

Breisach

Protokoll der Hauptversammlung vom 13.11.2008

Zweiter Tagesordnungspunkt war der Rechnungsbericht durch Schatzmeister Werner Schneider für die Jahre 2006 und 2007. Nachdem der bestellte Kassenprüfer Herbert Quennet, der die einzelnen Posten und Belege in den Tagen zuvor geprüft hatte, keinerlei Einwände gegen eine Entlastung des Schatzmeisters hatte, wurde diese in offener Abstimmung einstimmig gewährt.

Die Eingangs erwähnten personellen Veränderungen waren der nächste Tagesordnungspunkt der Versammlung.

Da der bisherige Schriftführer Dieter Trömel sowie Kassenprüfer Herbert Quennet nicht mehr für eine weitere Periode zur Verfügung standen, galt es, diese Positionen bei der Wahl des Vorstands neu zu besetzen.

Der 1. Vorsitzende, Freddo Dewald, wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Die 2. Vorsitzende, Dagmar Ewert-Groh, wurde einstimmig ins Amt gewählt.

Schriftführer Mario Glampe wurde einstimmig ins Amt gewählt.

Schatzmeister Werner Schneider wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Als neuer Kassenprüfer wurde Manfred Hansel einstimmig gewählt.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt gab uns MdL Dieter Ehret, der zu diesem Abend eingeladen war, einen Überblick über das aktuelle Politikgeschehen, insbesondere über Themen, die unsere Region betreffen.

Der „Dauerbrenner“ Fessenheim war eines davon. Obwohl ein Thema seit Jahrzehnten, wird die Problematik mit zunehmendem Alter der Anlage eher noch aktueller.

So schätz Dieter Ehret die Werte und Zahlen, die man in öffentlichen Publikationen oder auf formale Anfrage erhält, eher für unrealistisch ein. Dies macht er an den Zusagen, die z.B. die Erdbebensicherheit betrifft, fest.

Positiv erwähnte er den Beitritt Breisachs zum Trinationalen Atomschutzverband (TRAS).

Einen weiteren Einblick in Dinge, die kommunal möglich sind, gab er an einem Beispiel aus seiner Heimatgemeinde Weisweil. Dort wurden etwa sämtliche verfügbaren Dachflächen der Gemeinde dem Solarverein zur Verfügung gestellt.

Auch die Retention, bei der sie Dieter Ehret thematisch sehr engagiert, wurde angesprochen. Frühere Planungen, die zeitlich vor der Retentionslösung stehen, hätten nach Meinung von Dieter Ehret genügt, um die vertraglich vereinbarten Überflutungsflächen zur Verfügung zu stellen. Dieter Ehret rief auch noch einmal in Erinnerung das einer der Gründe für die Rheinbegradigung unter Tulla die stark verbreitete Malaria war. Diese Gefahr, verbunden mit einer kaum noch zu bestreitenden Klimaerwärmung, ist bei großflächig gefluteten Gebieten, in denen bei rückläufigem Wasser unzählige kleine Pfützen zurückbleiben, wieder akut.